

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

295

Wien, am 11. Oktober 1933.

Strassenbauten in Wien.

Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat auch in seiner ^{letzten} Sitzung die Durchführung einer Reihe von Strassenarbeiten in verschiedenen Wiener Bezirken beschlossen. In Mariahilf ist im Rahmen des ausserordentlichen Strassenbauprogramms die Kaunitzgasse in der Strecke von der Magdalenenstrasse bis zur Gumpendorferstrasse umgebaut worden. Wegen des grossen Marktverkehrs ist es empfehlenswert, auch die Fugen der Grossteinpflasterstrecke der Kaunitzgasse gegen die Magdalenenstrasse und Gumpendorferstrasse mit Kaltasphalt zu vergiessen. Der Ausschuss hat daher die Durchführung dieser Arbeiten, die einen Kostenaufwand von 4000 Schilling erfordern, beschlossen. Durch die Fertigstellung der städtischen Wohnhausanlage am Fadingerplatz in Favoriten ist der Neubau einiger Strassen, so der Raxstrasse, der Ernst Ludwig-Gasse und einer Reihe noch unbenannter Strassenzüge, im Gebiete der Wohnhausanlage notwendig geworden. Die Strassen werden Betonfahrbahnen erhalten. Ausserdem wird im Zuge der südlichen Randstrassen des Fadingerplatzes eine provisorische Schotterstrasse hergestellt, die die Verbindung zur Triesterstrasse vermittelt. Die Durchführung dieser vom Gemeinderatsausschuss beschlossenen Strassenarbeiten erfordert Kosten im Betrage von rund 100.000 Schilling. Die Inzersdorferstrasse ist in der Strecke von der Neilreichgasse bis zur Bernhardsthalgasse vor kurzem mit einem Kostenaufwand von 113.000 Schilling umgebaut worden. Nunmehr soll die Anschlussstrecke an der Einmündung der Bernhardsthalgasse, die von Schwerfuhrwerk stark befahren wird und derzeit bloss als Makadamstrasse hergestellt ist, gepflastert werden. Die Kosten dieser jetzt beschlossenen Pflasterung betragen rund 6000 Schilling. In Meidling ist die Edelsinngasse in der Strecke von der Ruckergasse bis zur Schwenkgasse mit einem Kostenaufwand von rund 130.000 Schilling vor kurzem umgebaut worden. Nunmehr hat der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten die Fortsetzung dieses Strassenumbaus durch Herstellung einer Beton-Stampf-^{block-}Pflasterstrecke bei der Einmündung der Schwenkgasse beschlossen. Die hierfür erforderlichen Kosten betragen rund 10.000 Schilling; die Arbeiten werden im Rahmen des ausserordentlichen Strassenbauprogrammes durchgeführt. Auf Grund eines Beschlusses vom Mai des heurigen Jahres ist im Rahmen des ausserordentlichen Strassenbauprogrammes die Geblergasse zwischen Rosensteingasse und Wattgasse in Hernals umgebaut worden. Nunmehr soll, ebenfalls im Rahmen des ausserordentlichen Strassenbauprogrammes, der Umbau des Strassenzuges Geblergasse-Seeböckgasse in Ottakring und Hernals, und zwar in der Strecke zwischen Wattgasse und Wurlitzergasse, fortgeführt werden. Der Strassenzug wird eine Asphaltbetonfahrbahn auf einer Zementbetonunterlage erhalten. Der notwendige Kostenaufwand beträgt rund 45.000 Schilling. In Döbling ist mit einem Kostenaufwand von rund 35.000 Schilling die Armbrustergasse in der Strecke von Haus Nummer 22 bis zur Kahlenbergerstrasse umgebaut worden. Der Gemeinderatsausschuss hat in seiner letzten Sitzung Mehrkosten dieses Strassenumbaus im Betrage von rund 2000 Schilling genehmigt. Derzeit wird die Hirschstetterstrasse in Floridsdorf bei der Ostbahnunterführung mit einem Kostenaufwand von rund 46.000 Schilling umgebaut. Nunmehr soll mit einem Kostenaufwand von 74.000 Schilling der Umbau von der Ostbahnunterführung bis Hirschstetten fortgesetzt werden. Die Strasse, die bisher als Makadamstrasse ausgeführt war, erhält Kleinsteinpflasterung auf makadamisierter Unterlage; die Fugen werden mit Kaltasphalt vergossen. Die Fahrbahn zwischen Strassenbahnschienen und den bestehenden Baumpflanzungen wird 5'5 Meter breit sein.